

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 20 (1930)
Heft: 7

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

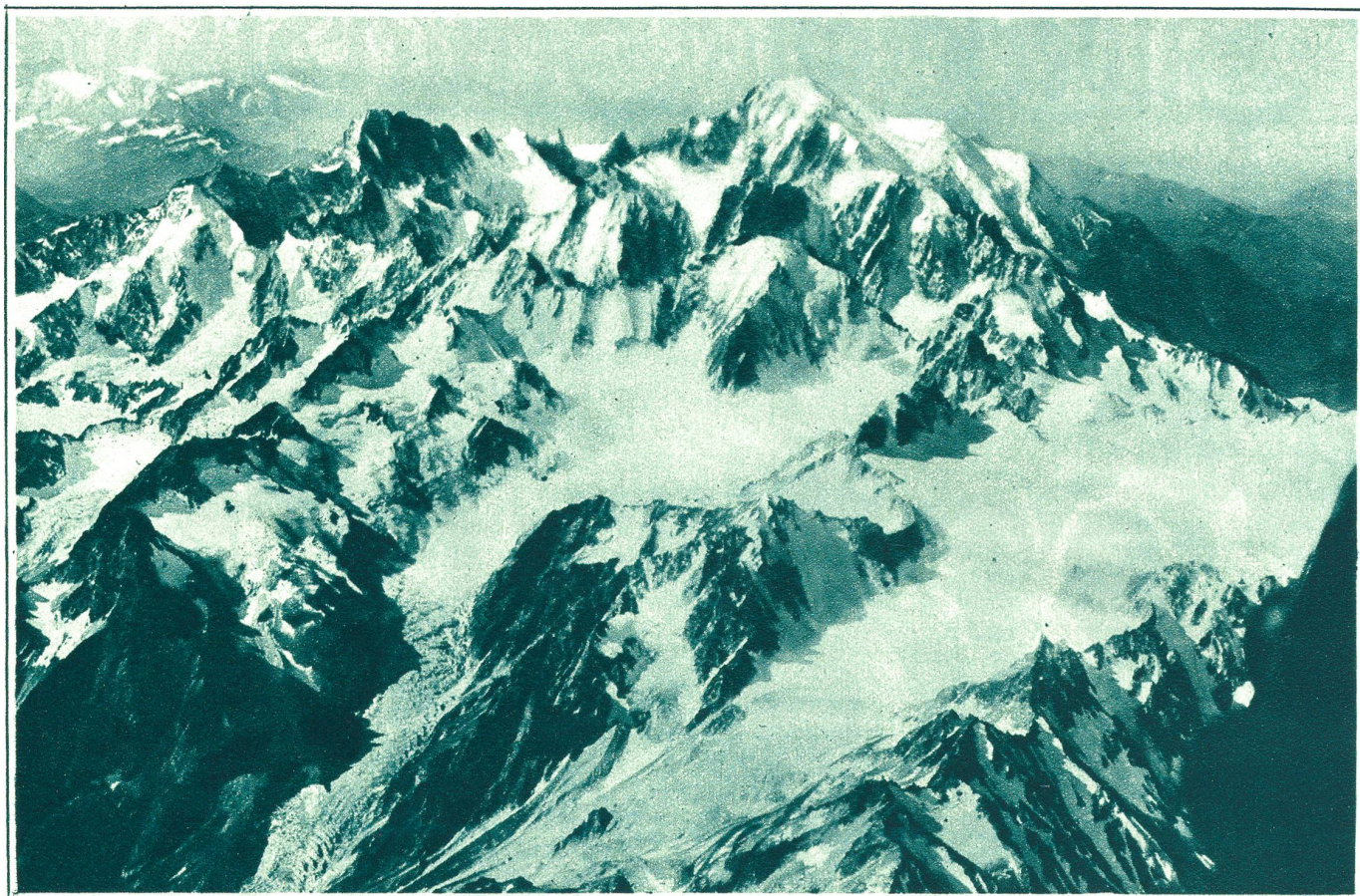
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Widerstand der Herrin Soche

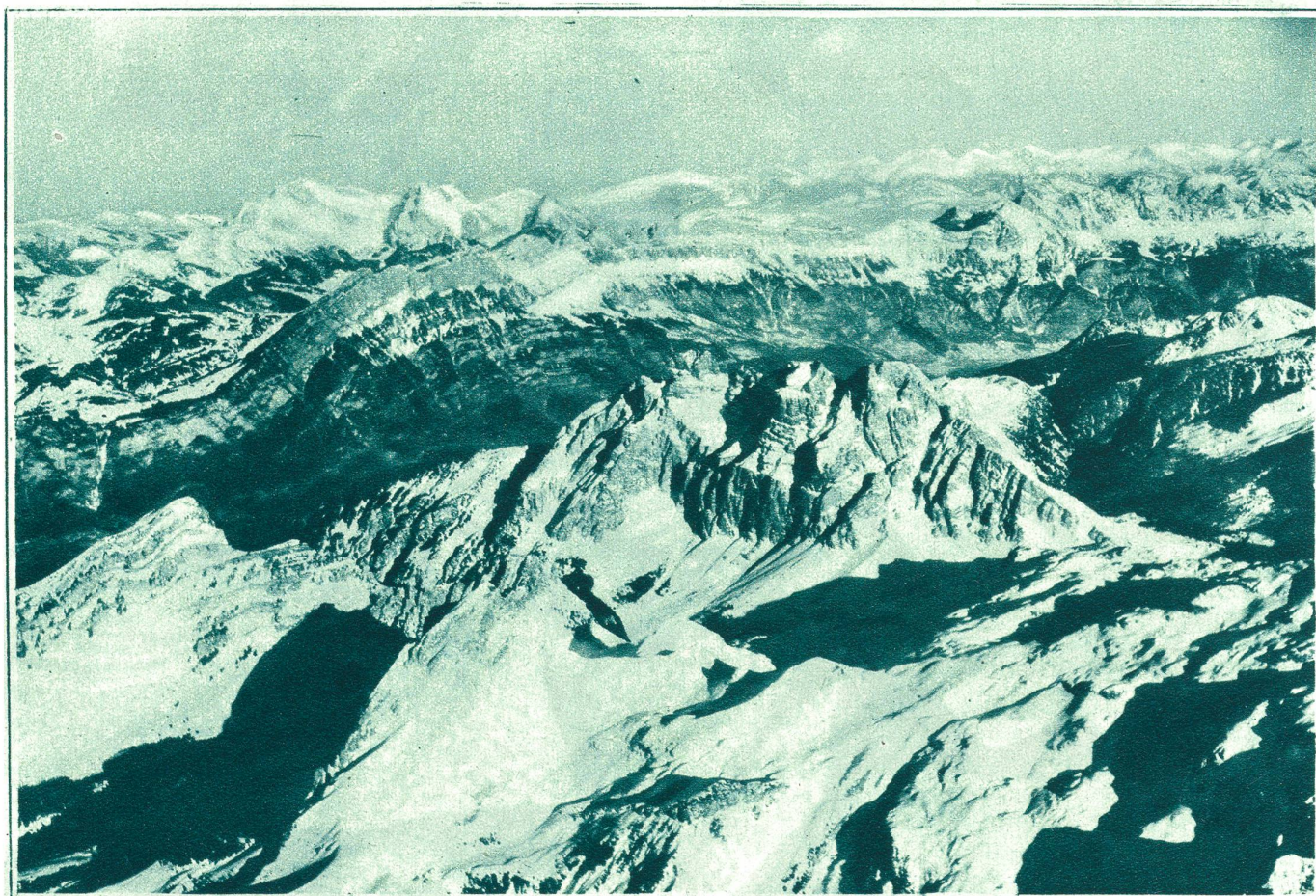


Indisches Kind im Hochzeitsschmuck.

In Indien werden die Kinder bereits im frühesten Alter unter gegenseitiger Vereinbarung der Eltern vermählt. Die englische Regierung hat nun diesem Brauch durch strenges Verbot der Kinderheiraten ein Ende bereitet.



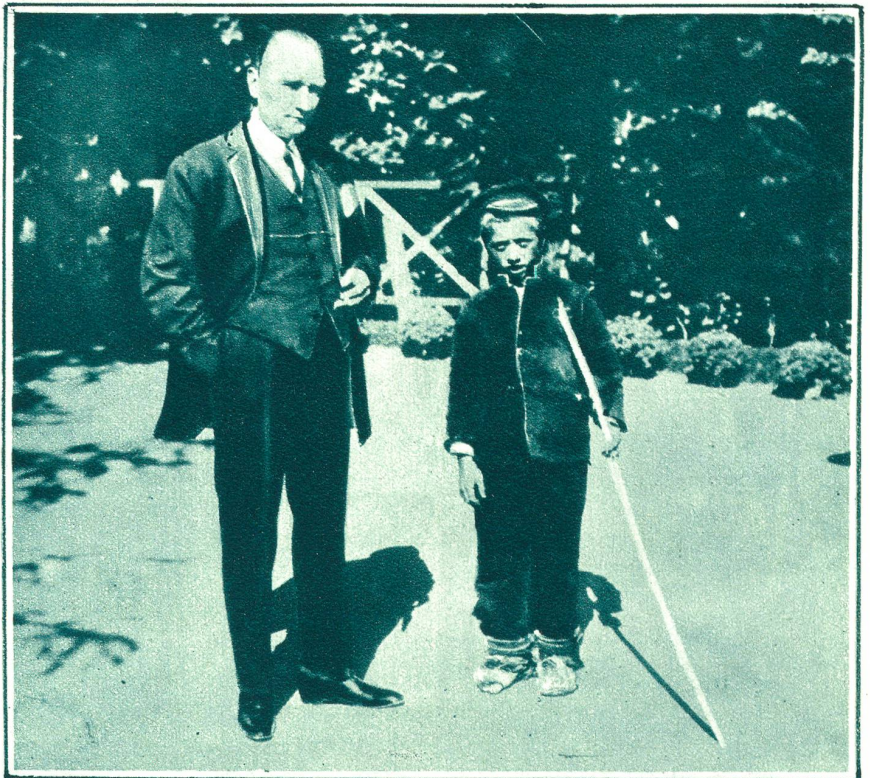
Masiv des Mont Blanc.
Fliegeraufnahme der Ad Astra Zürich.



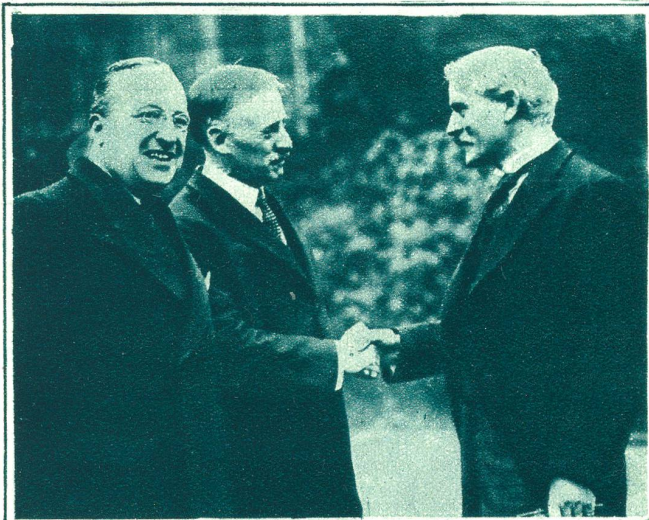
Mürtschenstock mit Churfirnen und Säntis.
Fliegeraufnahme der Ad Astra Zürich.



Der Hirtenjunge nach dem Genuß einiger «Kultur».



Kemal Pascha und der Hirtenjunge im Schloßgarten nach der Ankunft.



Stimson, der amerikanische Delegierte an der Seekonferenz in London, wird von dem engl. Ministerpräsidenten Macdonald begrüßt.

Kemal Pascha, der türkische Staatspräsident, hat das Märchen von dem armen Hirtenknaben, der im schönen Palaste wohnte, wahr gemacht. In seiner Jugend mußte er die Schafe hüten und die Ställe misten. Heute ist er der mächtigste Mann in der Türkei und hat sein ihm so sehr ans Herz gewachsene Vaterland aus tiefster Erniedrigung nach dem Weltkrieg emporgehoben. Gewaltige Reformen zeugen von seiner Tatkraft. Aber auch ein Herz für die Aermsten schlägt in seiner Brust. Auf einer Tour ins Gebirge traf er einen Schafhirten, dessen ungewöhnliche Intelligenz ihm auffiel. Er nahm ihn mit auf sein Schloß, wo er ihn ausbilden läßt.

Mussolini läßt gegenwärtig in Rom ein Stadion bauen, zu dem ihm von den Steinbruchbesitzern ein riesiger Marmorblock geschenkt wurde, der für ein Denkmal Mussolinis bestimmt ist. In monatlangem Transport wurde der gewaltige Block nach Rom geschafft. Unser Bild zeigt den Transport über den Petersplatz nachdem er auf dem Wasser den Tiber hinauf in die Stadt geschafft war. Das Gewicht des Blockes ist 86,000 Kilo.



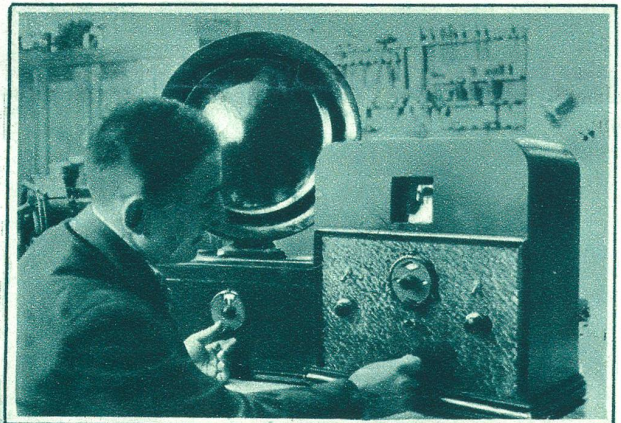


Rumänische Sträflinge hinter dem Haupttorgitter.
In den Salzbergwerken Rumäniens werden zu Zwangsarbeit verurteilte Sträflinge beschäftigt, deren Leben eine Kette von Leiden ist.

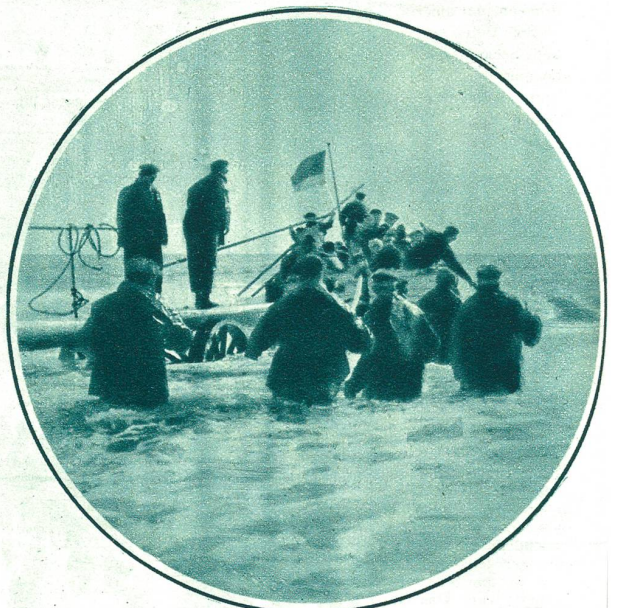
Fernsehapparat.

Radio, Tonfilm, Bildertelegraphie sind neuere Erfindungen, die schon kein Aufsehen mehr erregen, obschon jedes für sich technisch ein Rad ist, das selbständig läuft. Aber zusammen geben sie wieder neue Möglichkeiten für den Erfindergeist und dazu ist nunmehr das Fernsehen für jedermann getreten. Der auf unserem Bild gezeigte Apparat ist konstruiert mit Lautsprecher, Netzanschluß und Fernseher. Es wird nicht mehr lange dauern und der neue Apparat zeigt uns als Heimkino auf einer kleinen Mattscheibe den Sänger, die Modedame, den Boxer oder die Bühne, dazu hören wir aus dem Lautsprecher die Stimme oder die Musik. Der Preis des neuen

Apparates soll nicht höher wie der eines guten Radios sein.



Das Sonntagsvergnügen der Spanier in Sevilla.



Ausbootung der Passagiere, deren Dampfer infolge der geringen Tiefe weit draußen liegt.